

„Leuchtturm“ strahlt in Region

WITTELSBACHER HOF Das Vier-Sterne-Hotel in der Kelheimer Altstadt ist mit einer großen Gala offiziell eröffnet worden.

ANERKENNUNG Neben Minister Zeil gratulierten viele Gäste dem Unternehmer-Ehepaar Listl zu dem „wunderbaren Haus“.

VON ELFI BACHMEIER-FAUSTEN, MZ

KELHEIM. Große Anerkennung gab's für Unternehmer Reinhard Listl und dessen Ehefrau Katja anlässlich der Eröffnungsgala des Altstadthotels „Wittelsbacher Hof“. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil bezeichnete das neue Vier-Sterne-Hotel in Kelheim im MZ-Gespräch als einen „Leuchtturm“, der in die Region ausstrahle. Neugierig seien alle gewesen, was aus dem einstigen Ehrnthaller-Anwesen und den umliegenden Gebäuden werde, es sei „ein voller Erfolg“, so Landrat Dr. Hubert Faltermeier. Bürgermeister Fritz Mathes hob hervor, dass „ein großartiger Bau in nur 14 Monaten fertiggestellt wurde“. Ihren zirka 250 Gästen bot das Unternehmer-Ehepaar Listl eine stilvolle Eröffnungsgala mit Show-Einlagen, musikalischer Unterhaltung durch das Ray Martin Orchester, einem Vier-Gänge-Menü (u. a. gebratene Wildentenbrust, Ochsenchwanzsuppe, gewickelter Kalbsrücken und Variationen aus der Zuckerbäckerei) und einem Ausklang nach Mitternacht in der Bar „Bullen und Bären“.

Über einen roten Teppich, den Comedy-Kellner des Künstlerteams „Service Royal“ ausrollten, gingen die Gäste am Freitagabend zur Eröffnungsgala im Ludwigsaal des „Wittelsbacher Hof“. Wie Moderator Martin Gottschalk in seiner Begrüßungsansprache sagte, sei in Regensburg ein vergleichbares Hotel wie dieses hier noch nicht zustande gebracht worden. Neben vielen Politikern, allen voran Minister Zeil, begrüßte er unter den Ehrengästen auch den Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Hans Stark, und Dr. Jürgen Weber von der Regierung von Niederbayern.

Das Unternehmer-Ehepaar Listl habe in Rekordzeit ein Hotel gebaut, sagte Minister Zeil und gratulierte „zu diesem wunderbaren Haus“. Es passe sehr gut in die Entwicklung Bayerns. Es seien Arbeitsplätze geschaffen worden. Der Minister wies auch darauf hin, dass Häuser dieser Kategorie vielerorts in Bayern fehlten. Dem Wittelsbacher Hof wünschte er, dass dieser wie in das Ortsbild eingebettet auch in die Gemeinschaft eingebettet sei.

Der Landrat erinnerte daran, dass während der Bauzeit auf dem Transparent am Bauzaun zu lesen gewesen sei, „hier entsteht ein neues Stück Kelheim“. Dr. Faltermeier: „Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen.“ Jährlich seien über eine Million Tagesgäste und 766 000 Übernachtungen im Kreis. Mit dem Altstadthotel von Reinhard Listl „sind wir im Landkreis ei-



Im Ludwigsaal des Altstadthotels fand die Eröffnungsgala mit Gästen aus ganz Deutschland statt.

Fotos: eb



Minister-Besuch im Altstadthotel



Die Comedy-Kellner auf der Bühne



Bürgermeister überrascht die Listls.

AM MITTWOCH KOMMEN DIE MÜNCHNER LÖWEN

► Zum Reigen der Eröffnungsveranstaltungen des Wittelsbacher Hofes gehörte auch ein „Tag der offenen Tür“. Laut Hoteldirektorin Melanie Senger waren dazu am Samstag an die 4000 Besucher aus Kelheim und der Region gekommen. Jeder Gast habe ein Lebkuchenherz be-

kommen und Gelegenheit gehabt, sich das ganze Haus anzusehen. Teilweise seien Besucher vor dem Wellness-Bereich und der Bar „Bullen und Bären“ Schlange gestanden. Gegenüber der MZ äußerten sich Gäste sehr positiv über das neue Altstadthotel in Kelheim.

► Ein Benefizfußballspiel zugunsten der Carita Kelheim veranstaltet das Altstadthotel am Mittwoch im Kelheimer Stadion. Eine Kreiswahl tritt gegen 1860 München an; Einlass 18, Anpfiff 19 Uhr. Kartenvorverkauf im Altstadthotel und bei der Tourismus-Info Kelheim.

nen guten Schritt vorangekommen“. Er bewundere den unternehmerischen Mut, so der Landrat.

Das Altstadthotel „ist ein Schmuckstück geworden“ und stelle für die vom Tourismus geprägte Stadt Kelheim eine Bereicherung dar, so Bürgermeister Mathes. Er sprach die Symbiose zwischen Alt- und Neubauten an. Das Ergebnis zeige, „dass alle, die sich in den Bau eingebracht haben“, eine großartige Leistung erbracht hätten. Wenn vielleicht Verhandlungen, Ortsbesichtigungen und Bürokratie manchmal nervenaufreibend gewesen seien, so habe sicherlich auch durch eine gewisse „Bauernschläue“ seitens

des Bauherrn der Spagat bewältigt werden können. Katja Listl habe es verstanden, „die notwendige Wärme“ in das Gebäude hineinzubringen. Nach Mathes' Ansicht „werden alle von dieser Investition profitieren“. Eine alte Ansicht der Stadt überreichte er Katja Listl und ihrem Mann eine Schürze mit dem Aufdruck „Hier kocht der Chef noch selbst“.

Eine kleine Zeitreise bot Katja Listl den Galagästen mit einem Film vom Tag vor der Eröffnung. „Der Visionär von uns beiden ist mein Mann.“ Sie sei stolz auf ihn, dass er einen solchen Schritt gewagt habe. Wie Reinhard Listl sagte, sei das Konzept schlüssig.

In den ganzen sieben Gebäuden sei kein Quadratzentimeter ungenutzt. Er stellte das Vier-Sterne-Haus, das unter anderem über 84 Zimmer und Suiten verfügt, vor. Seiner Ansicht nach sei der Wittelsbacher Hof klassisch, kompetent gestaltet. Das sei ein Verdienst seiner Frau. Sensationell aufgenommen worden sei in den ersten 14 Tagen die Bar. Man wolle auch in den Wintermonaten ausgelastet sein. Es gebe nur ein Ziel: „Hundertprozentige Kundenzufriedenheit.“ Und der Hotel-Chef sagte auch, dass 14 Tage als Wirt härter seien als eine Bauzeit von 14 Monaten. Einen Dank richtete er an die Regierung für die Förderung.

Dr. Clemens Prokop „Neue Optionen“



„Ich finde die Räumlichkeiten hier sehr beeindruckend“, so Dr. Clemens Prokop, Amtsgerichtsdirektor und Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbands. Die vielfältigen Möglichkeiten, die das Hotel insgesamt biete, „schaffen ganz neue Optionen für die Stadt Kelheim“. Als Beispiel nannte er überregionale Tagungen „bisher zu bundesweiten Tagungen“. „Ich könnte mir vorstellen, dass gerade auch der Sport von diesen Möglichkeiten Gebrauch macht.“ Er könne sich durchaus auch vorstellen, dass auch der Leichtathletik-Verband hier tage. Das hätte für ihn den Vorteil, „nicht immer durch die Republik reisen zu müssen.“ (eb)

Rosa Harrieder „Eine Bereicherung“



„Ich bin hellauf begeistert vom Hotel und dem ganzen Ambiente“, sagte Gästeführerin Rosa Harrieder anlässlich der Eröffnungsgala. Der Wittelsbacher Hof sei mit „sehr viel Geschmack und sehr viel Liebe“ eingerichtet. Die einstige dritte Bürgermeisterin sagt auch, sie sei über die kurze Bauzeit erstaunt. Das neue Altstadthotel „ist für Kelheim eine absolute Bereicherung“. „Die Gäste stehen bei Führungen mit staunenden Augen vor dem Wittelsbacher Hof. Es ist im Landkreis neben dem Hundertwasserturm die zweite Bereicherung.“ sagte Harrieder. (eb)

Die Härings „Das beeindruckt“



„Es ist mit Sicherheit eine Bereicherung für Kelheim und den Landkreis“, so Wilhelm Häring, Vorstand der Kreisparkasse. Das Hotel gefalle ihm sehr gut. „Unser ehemaliger Mitarbeiter Reinhard Listl hat es gewagt, so etwas hinzustellen, das beeindruckt“. Härings Ehefrau Helga sagte: „Die Bar ist ganz toll.“ Endlich sei eine Gelegenheit, in Kelheim auch „einen kleinen Absacker“ zu sich nehmen zu können, wenn eine Veranstaltung sei. Das habe in der Vergangenheit gefehlt. (eb)

Max Sturm „Tolles Haus“



„Das Haus ist natürlich toll“, so Max Sturm, Chef des Hotel- und Gaststättenverbands im Landkreis. „Die Landkreis-Gastronomen sind alle froh darüber, dass es so ein Hotel im Vier-Sterne-Bereich bei uns gibt.“ Kurzfristig werde es schon eine Konkurrenz sein, vor allem für die Kelheimer Gastronomie. „Aber das wird sich relativ schnell relativieren, sodass die übrige Gastronomie, Bäcker, Metzger und touristische Einrichtungen profitieren werden.“ (eb)

Die Lickleders „Eine Großtat“



Das Hotel ist nach Ansicht von Dr. Christoph Lickleder „eine Großtat von Reinhard Listl“. Zusammen mit seiner Frau Hannelore nahm der Projektkoordinator für das Befreiungshalle-Jubiläum an der Eröffnungsgala teil. Lickleder sagte zur MZ: „Für 2013 zum Befreiungshalle-Jubiläum erwarte ich mir Impulse vom Hotel Wittelsbacher Hof.“ Er möchte das Altstadthotel in das Jubiläumsprogramm einbeziehen. Es könne nur miteinander, nicht gegeneinander gehen. (eb)

Hubert König Freude



„Dezenter Stil mit Liebe zu Details, das gefällt mir absolut gut“, sagt Hubert König, Geschäftsführer des Caritas-Kreisverbands. Dass das Hotel entstanden ist, finde er gut, auch im Hinblick „auf unsere eigenen Projekte“. Man werde von den Hotelgästen profitieren. Der Caritas-Kreisgeschäftsführer sagte anlässlich der Eröffnungsgala im Gespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung auch, „wir freuen uns sehr auf das Benefizfußballspiel, dessen Erlös uns zugute kommt.“ (eb)

Die Wettbergs „Bin überwältigt“



„Ich bin nicht überrascht, ich bin überwältigt“, so Karsten Wettbergs, Kommentator zum Wittelsbacher Hof. Der Scout des TSV 1860 München sagte, er habe Reinhard Listl und seiner Familie einiges zugetraut, „aber das Ergebnis hat meine Erwartungen weit übertroffen. Ich glaube, dass dieses Hotel nicht nur in der Region, sondern weiter darüber hinaus seinesgleichen sucht.“ Ehefrau Gisela Wettbergs: „Es ist wirklich ganz einmalig.“ Das Hotel passe sehr gut ins Stadtbild. (eb)